

# Stark in Konzept, Design und Stil

## Ladenbauer Christenhusz mit langer Tradition

► **Das Ladenbau-Unternehmen Christenhusz besitzt eine lange Tradition: 2011 sind es exakt 130 Jahre, dass der Urgroßvater des heutigen Firmeninhabers einen Fachbetrieb gleichen Namens gründete. Heute, in vierter Generation, führt Thomas Christenhusz die Geschicke des traditionsreichen Unternehmens.** ◀



▲ **Zurück in die Zukunft: Thomas Christenhusz mit dem Wagen seines Urgroßvaters, mit dem Ende des 19. Jh. Bauteile ausgeliefert wurden.**

**G**eht man im westfälischen Münster auf Spurensuche der Vergangenheit, so trifft man immer wieder auf den Namen Christenhusz. Heute steht dieser Firmenname für das Ladenbau-Unternehmen Christenhusz mit Sitz in Münster, das in dieser Form seit rund 15 Jahren besteht. Betrachtet man die Geschichte der Stadt, erkennt man schnell, dass die Entwicklung dieses Unternehmens eng mit Münster verbunden ist. Seit 1881 ist der Familienbetrieb Christenhusz in Münster nachweisbar, und von Anfang an hatte es mit dem Thema Ladenbau zu tun.

### Seit 130 Jahren Ladenbau

Der Urgroßvater des heutigen Firmenbesitzers Thomas Christenhusz war Schreinermeister und machte sich 1881 mit einer Tischlerei in Münster selbstständig. Schon der Firmengründer galt als sehr fortschrittlich und zählte zu den Pionieren, die mit einer dampfbetriebenen Maschine arbeiteten. „Irgendwann hieß es dann in den alten Unterlagen „Spezialfabrik für Ladeneinrichtung“, berichtet der Geschäftsführer. In diesem Zusammenhang lohnt sich ein Besuch im Stadtmuseum Münster. Dort ist ein kompletter Kolonialwarenladen aus dem Jahr 1911 originalgetreu erhalten, komplett vom Urahn Lambert Hubert Christenhusz gearbeitet. Von Anbeginn an

lagen die Geschicke des Unternehmens in den Händen der Familie. 1989 traten die Brüder Thomas und Matthias Christenhusz in das erfolgreiche Unternehmen ein. Christenhusz arbeitete viele Jahre sehr intensiv fertigungstechnisch im Kaufhausbereich. Als diese Zusammenarbeit überraschend endete, hatte das für den Ladenbauer schwere Folgen.

### Dichtes Partnernetzwerk

Doch es galt der Grundsatz: Nicht aufgeben. Das Unternehmen stellte sich neu auf und startete 1996 wieder durch. Heute ist Christenhusz „solide aufgestellt“, wie der Firmeninhaber nicht ohne Stolz zugibt, und kann auf einen Stab von hochqualifizierten Mitarbeitern zurückgreifen, die schon vorher langjährig für ihn tätig waren. Außerdem verfügt der Münsteraner Ladenbau-Profi über ein

▼ **Auf Spurensuche: Im Stadtmuseum Münster findet sich ein originaler Kolonialwarenladen von 1911, gefertigt von Christenhusz.**  
Bild: Stadtmuseum Münster





umfangreiches Netzwerk von Partnern, die in enger Abstimmung mit Christenhusz zur Fertigung eines Projekts herangezogen werden. „Wir verfügen über ein komplettes Netzwerk von Firmen, so können wir alle gewünschten Leistungen vollbringen. Besteht aber z. B. gegenüber einem Handwerker vor Ort eine Verpflichtung, dann arbeiten wir selbstverständlich mit ihm zusammen. Ansonsten übernehmen wir auch alle Arbeiten komplett.“ Auch in Hinblick auf das Material gibt es keine Einschränkungen: „Wir haben Zugriff auf alle Materialien, die am Markt verfügbar sind.“ Alle Fäden laufen dabei in der „Zentrale“ im Buldernweg in Münster zusammen. Hier wird die gesamte Planung, die Arbeitsvorbereitung, alle Ablaufprozesse wie auch die Montage gesteuert. Hier wird alles zusammengeführt und gemeinsam ausgeliefert – alleiniger Ansprechpartner für den Kunden ist Christenhusz. Die Produktion liegt in den bewährten Händen von Matthias Christenhusz, der nahe Münster die Holzverarbeitung mit rund 30 Mitarbeitern leitet. Im Ladenbau-Unternehmen selbst wirken acht kompetente Mitarbeiter, je nach Projekt können aber weitere qualifizierte Mitarbeiter herangezogen werden. So besitzt Christenhusz die Flexibilität, sich auf die jeweilige Auftragslage einzustellen. Und diese entwickelt sich derzeit

■ **Nur eine Referenz von vielen:** Bei König in Friedberg wirkt die Inneneinrichtung aus dem schiefergrauen Boden und dem vorwiegend weiß lasierten Akazienholz, hell und freundlich.

sehr positiv: „Auch für 2011 haben wir bereits neue Projekte vorliegen. Da fällt der Start ins neue Jahr leicht. Im Krisenjahr 2009 war Zurückhaltung zu spüren, aber das scheint nun vorüber zu sein. Wir blicken optimistisch in das neue Jahr.“

**Mehr als Ladeneinrichtung**  
Christenhusz betont: „Wir sind nicht nur Ladeneinrichter im strengen Sinne, wir bieten rundum Dienstleistung, angefangen bei der Deckenbeleuchtung bis zur Fußbodengestaltung und zur Gestaltung des Schaufensters. Unser Credo lautet: Der Kunde ist König. Unser Know-how steht ihm soweit wie es gewünscht ist zur Verfügung, wir wollen ihn soweit wie möglich entlasten. Dazu zählt auch die Koordination und Bauüberwachung vor Ort – so kann der Kunde sich auf seine Arbeit konzentrieren und nach Abschluss der Arbeiten ein fertiges Ganzes übernehmen.“ Die Kernkompetenzen des westfälischen Ladenbau-Profis sind der Buchhandel und der PBS-Bereich. Es besteht aber auch eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie und Großhändlern. Immer erfolgen die Umsetzungen individuell und exakt abge-

stimmt auf die Wünsche des Auftraggebers. Weitere Branchen aus dem Nonfood-Bereich – etwa der Praxisbereich und der Bereich Klosterläden – bilden dazu die Ergänzung. Während das Familienunternehmen im 19. und frühen 20. Jahrhundert ausschließlich regional tätig war, arbeitet der Ladenbau-Profi heute bundesweit. Christenhusz erklärt: „Es besteht stetige Entwicklung, und wir beobachten und bearbeiten generell alle Veränderungen des Marktes, seine Neuentwicklungen und Trends. Berücksichtigt man alle Aspekte und setzt die Dinge zu einem stimmigen Ganzen um, dann erfüllt es uns alle – Auftraggeber und Ladenbauer – mit Zufriedenheit. Das macht unsere Arbeit so interessant und spannend.“ hl ◀

#### Fazit:

Ein Ladenbau-Unternehmen mit 130 jähriger Tradition: Christenhusz vereint heute Know-how und Erfahrung in vierter Generation. Das Münster Familienunternehmen überzeugt durch Solidität und Zuverlässigkeit.